



PRESSEMITTEILUNG des ALV M-V vom 29. Januar 2021

Arbeitslosenverband rät Hartz-IV-Familien Antrag auf Zuschläge zu stellen

„Der Arbeitslosenverband Mecklenburg-Vorpommern empfiehlt allen Hartz-IV-Familien mit schulpflichtigen Kindern, Auszubildenden oder Studenten einen Antrag auf einen Zuschlag für die Anschaffung von digitaler Technik zur Teilnahme am Unterricht von Zuhause, einen sogenannten Homeschooling-Zuschuss, in Höhe von 500 Euro zu stellen. Zur Umsetzung des Rechts auf Bildung und Chancengleichheit ist im Heimunterricht ein digitales Endgerät nebst Zubehör erforderlich, aber im Regelsatz nicht vorgesehen. Die Ausstattung über die Schulen funktioniert oft immer noch nicht.

Das Thüringer Landessozialgericht (LSG) hat im Januar ein Jobcenter per einstweiliger Anordnung dazu verpflichtet, einer Schülerin, die in einem Hartz-IV-Haushalt lebt, ein internetfähiges Gerät nebst Bildschirm, Tastatur, Maus, Drucker und drei Druckerpatronen zur Verfügung zu stellen. Alternativ könne das Jobcenter auch die Kosten in Höhe von maximal 500 Euro übernehmen. Ein Smartphone wäre aufgrund des kleinen Bildschirms dafür ungeeignet.

Kinder aus Hartz-IV-Familien sind auch ohne die Pandemie aufgrund ihrer Einkommenssituation in Bezug auf ihre Bildungschancen schon massiv benachteiligt. Die jetzige Situation verschärft deren Lage noch einmal um ein Vielfaches.

Grundsätzlich sollten sich der Landtag und die Landesregierung endlich für eine bedarfsgerechte Ermittlung und Auszahlung der Hartz-IV-Regelsätze für alle Altersgruppen einsetzen.“

V.i.S.d.P. Jörg Böhm, Tel. 0176 – 20 522 612